

Wien, 18/6, 1913

M. R.

I. RATHAUSSTRASSE 20.

Verehrter lieber Freund!

Der erste Satz Ihres f moll
 Concertes läßt mich nicht locker. Sagen Sie mir aufrich-
 tig, ob das Finale genügend wirkungsvoll ist,
 oder ob man nicht den eher schwierigen als effektvollen
 Schluß durch ineinandergeschlagene Accord u. Oktaven,
 passagenfondroganter gestalten könnte? Auch sprachen
 Sie mir einmal von einer Kürzung im 2. oder in der Einleitung
 des III. Satzes. Wie nehmen Sie das Tempo des Finales?

Wien, 18.6.1913

Verehrter lieber Freund!

Der erste Satz Ihres f moll Concertes läßt mich nicht locker. Sagen Sie mir aufrichtig, ob das Finale genügend wirkungsvoll ist, oder ob man nicht den eher schwierigen als effektvollen Schluß durch ineinandergeschlagene Accord u. Oktavenpassagen fondroganter gestalten könnte? Auch sprachen Sie mir einmal von einer Kürzung im 2. oder in der Einleitung des III. Satzes. Wie nehmen Sie das Tempo des Finales?

Ist Tempo 84 - 88 M.M. korrekt? Das sind viele
Fragen auf einmal u. für ihre umgehende
Beantwortung wäre ich Ihnen herzlich dankbar, umso mehr als sie mich
noch in Wien anträte. Am 23. nämlich spiele ich in
Luzern (meine Adresse dort: Hotel Montana),
dann gehe ich nach St. Moritz Bad, Villa Inn.
Es wäre reizend, wollten Sie mir einiges aus Ihrer
Feder hinsenden. Auf Ihre Sonaten, auf Ihr neues
Variationswerk bin ich neugierig, auch auf eine Oktaven-

Ist Tempo 84 - 88 M.M. korrekt? Das sind viele Fragen auf einmal u. für ihre umgehende Beantwortung wäre ich Ihnen herzlich dankbar, umso mehr als sie mich noch in Wien anträte. Am 23. nämlich spiele ich in Luzern (meine Adresse dort: Hotel Montana), dann gehe ich nach St. Moritz Bad, Villa Inn. Es wäre reizend, wollten Sie mir einiges aus Ihrer Feder hinsenden. Auf Ihre Sonaten, auf Ihr neues Variationswerk bin ich neugierig, auch auf eine Oktaven-

Sammlung, die Sie glaube ich, vor 2-3 Jahren ediert haben.
Wollen Sie mir dies alles senden? Dem Kritiker der „Strass-
burger Post“, der die Frage aufwarf, warum ich für ein
Musikfest gerade das „Scharwenka Concert“ gewählt
hätte, antwortete ich schriftlich, daß ich keinen anderen
Grund angeben könne, als meine unerschütterliche Über-
zeugung, daß kein Lebender solche Klavierkonzerte
schreiben könne, als Sie u. etwa noch der alte Saint-Saens
Und dies ist auch die sehr aufrichtige u.

Sammlung, die Sie, glaube ich, vor 2 - 3 Jahren ediert haben. Wollen Sie mir dies alles senden? Dem Kritiker der „Strassburger Post“, der die Frage aufwarf, warum ich für ein Musikfest gerade das „Scharwenka Concert“ gewählt hätte, antwortete ich schriftlich, dass ich keinen anderen Grund angeben könne, als meine unerschütterliche Überzeugung, daß kein Lebender solche Klavierkonzerte schreiben könne, als Sie u. etwa noch der alte Saint-Saens. Und dies ist auch die sehr aufrichtige u.

unausrottbarer Meinung sind herzlich u. verehrungsvoll
grüßende Freunde,

Moricy Rosenthal

unausrottbare Meinung Ihres herzlich u. verehrungsvoll grüßenden Freundes
Moricy Rosenthal.